

November / 2019

STEIRISCHE
VOLKSPARTEI 
BEZIRK LEIBNITZ

DER BOTE

DAS VP-MAGAZIN FÜR DEN
BEZIRK LEIBNITZ

360° PFLEGEBERATUNG
In Würde altern

Seite 14

STARKE SÜDSTEIERMARK
Ing. Gerald Holler, BA

Seite 8

LAND DER TALENTE
Eine Tour durch die Bezirke

Seite 26

UNSER LANDESHAUPTMANN IM BEZIRK



EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen und Leser!

DANKESCHÖN!

Vieles wurde schon gesagt, geschrieben und gepostet, was das Ergebnis unserer Nationalratswahl vom 29. September betrifft. Meinen persönlichen Dank möchte ich Ihnen auf diesem Weg jedoch noch übermitteln. Obwohl wir Kandidaten der steirischen Volkspartei keinen Vorzugsstimmenwahlkampf geführt haben, erhielt ich 3.034 Vorzugsstimmen in meinem Heimatbezirk Leibnitz und 3.582 insgesamt. Die Neue Volkspartei wurde österreichweit mit 37,1 % wieder an die Spitze des Parlaments gewählt. Dankbar sind wir ebenso für die Unterstützung, welche Sie uns als Volkspartei des Bezirkes Leibnitz zukommen haben lassen. Die 44,8 % oder 21.379 Stimmen sind für uns als ÖVP, besonders aber für mich als Ihr Abgeordneter im Nationalrat, Auftrag die zuvor postulierten Ziele – wie z.B. die 3. Fahrspur der A9, der Glasfaserausbau und das 2. Bahnngleis – mit Nachdruck anzupacken und voranzutreiben. Schon in den ersten Besprechungen in Wien habe ich auf die Wichtigkeit der Nachrüstung unserer Infrastruktur hingewiesen und mich für die Entsendung in den Ausschuss für Verkehr, den Ausschuss für Wirtschaft, Industrie und Energie sowie den Ausschuss für Forschung, Innovation und Digitalisierung beworben. Dank Ihnen werden mit Sebastian Kurz als Kanzler für Österreich bald wieder richtige und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

BITTESCHÖN!

Die richtigen Weichen gilt es aber auch regional und in unserem Bundesland zu stellen. Beides ist in einem Atemzuge zu nennen, da die regionale Entwicklung unmittelbar mit der Landtagswahl in Zusammenhang steht. Mit Hermann Schützenhöfer haben wir einen Landeshauptmann, der in den

letzten 5 Jahren maßgeblich für die positive Entwicklung der Steiermark Verantwortung getragen hat. Seine Art die Regierung und die Verwaltung zu führen, ermöglichte es, die Steiermark in vielen Bereichen an die Spitze Österreichs und Europas zu begleiten. Ebenso war es seine Unterstützung, die eine hervorragende Entwicklung des ländlichen Raums und unserer Gemeinden im Bezirk ermöglichte. Diese richtungsweisenden Schritte müssen wir auch in Zukunft im Bezirk Leibnitz erhalten. Dazu brauchen wir die tatkräftige Unterstützung eines starken Landeshauptmannes, der das Leben der Menschen in unseren 29 Gemeinden in vollem Umfang – Stadt und Land, Jung und Alt – versteht. Ich bitte Sie daher um Ihre Stimme am 24. November für die ÖVP und unseren Spitzenkandidaten

Ing. Gerald Holler BA, um gemeinsam den Weg für eine starke Südsteiermark weiterzugehen. Mit unserem Magazin beleuchten wir in dieser Ausgabe ganz intensiv das Thema der Pflege und in wie weit die Gemeinden des Bezirkes mit der Einrichtung der Pflegedrehscheibe eine aktive Antwort auf diese drängende Frage gefunden haben.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Abgeordneter zum Nationalrat
Bgm. Joachim Schnabel
Bezirksparteiobmann



Hermann Schützenhöfer im Bezirk Leibnitz.

Impressum Der Bote Herausgeber: ÖVP Bezirksparteileitung Leibnitz
Für den Inhalt verantwortlich: BGF Irmgard Wran-Schumer
Verwaltung: 8430 Leibnitz, Hauptplatz 7/1.Stock
Telefon: 03452 8 2815, E-Mail: derbote@stvp.at
Satz & Layout: Dr. Puschnegg Brandmanagement, www.puschnegg.at

EINE STIMME FÜR DIE ÖVP IST EINE STIMME FÜR IHRE GEMEINDE

Am 24. November wählen wir in der Steiermark einen neuen Landtag und damit beantworten wir die Frage, wer in unserem wunderschönen Bundesland in den nächsten fünf Jahren Landeshauptmann sein soll: Weiter Hermann Schützenhöfer? Oder andere, die ihn ablösen wollen? Es geht aber auch darum, wer nach der Wahl die führende politische Kraft in der Steiermark sein soll: Die Volkspartei mit Hermann Schützenhöfer – so wie im Bund mit Sebastian Kurz? Oder andere? Die Wählerinnen und Wähler entscheiden am 24. November, danach versuchen alle im Landtag vertretenen Parteien eine Mehrheit und eine Regierung zu bilden. Es heißt dabei noch lange nicht, dass die Volkspartei automatisch in der

Regierung sitzt, wenn sie die stärkste Partei in der Steiermark ist. Wenn sich eine Koalition aus SPÖ und FPÖ rechnerisch ausgeht, dann ist diese in der Steiermark auch denkbar – egal, was die Vertreter der beiden Parteien im Vorfeld der Wahl sagen. Jede Stimme zählt daher. Und jede Stimme, die Sie der ÖVP und Hermann Schützenhöfer geben, ist auch eine entscheidende und starke Stimme für Ihre Gemeinde! Denn nur wenn die Volkspartei gestärkt aus der Wahl hervorgeht, in den nächsten fünf Jahren Teil der Landesregierung ist und mit Hermann Schützenhöfer weiterhin den Landeshauptmann stellt, kann sich die Steirische Volkspartei für die positive Entwicklung Ihrer Gemeinde stark machen!



DETLEV EISEL-EISELSBERG
Landesgeschäftsführer
Steirische Volkspartei



HERMANN SCHÜTZENHÖFER WEIL ...
"WENN JEMAND DAS LAND WEITERGESTALTEN UND WEITER IN EINE POSITIVE ZUKUNFT FÜHREN KANN, DANN IST ES ER."



HERZENSBILDUNG STATT ELLBOGENTECHNIK

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 24. November sind wir am Wort, um über die Zukunft unserer schönen Steiermark zu entscheiden. Ich habe mich dazu entschlossen, nach 23 spannenden und herausfordernden Jahren, dem nächsten Landtag nicht mehr als Abgeordneter anzugehören. Im Jänner 1996 wurde ich, damals noch unter Landeshauptfrau Waltraud Klasnic, als Landtagsabgeordneter angelobt. Im Landtag durfte ich mich in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren. Meine Herzensthemen waren aber immer die Weiterentwicklung des ländlichen Raums und der Gemeinden, sowie Soziales und Gesundheit. Hier durfte ich in verschiedenen Funktionen einen Beitrag leisten. Besonders stolz bin ich auf das steiermärkische Behindertengesetz, das wir 2004 nach langen und harten Verhandlungen beschließen konnten, aber auch auf das Regionalentwicklungsgesetz, mit dem wir es geschafft haben, Millionen an Förderungen für die Regionen abzuholen. Die Devise meiner politischen Arbeit war immer „Herzensbildung statt Ellbogentechnik“. Diese Überzeugung hat mich in all meinen politischen Handlungen stets geleitet. Bei allen Stationen in meiner politischen Laufbahn war mir unser Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer immer ein Wegbegleiter, eine Art Mentor, und wir sind diesen Weg bis hierher gemeinsam gegangen. Unser Landeshauptmann wird im November als Spitzenkandidat der Steirischen Volkspartei antreten. Kein anderer, kennt die Steiermark so wie er oder ist so viel in den Regionen bei den Menschen unterwegs. Wenn jemand das Land weitergestalten und weiter in eine positive Zukunft führen kann, dann ist es er. Denn unser Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer arbeitet unermüdlich für die Steiermark, wo unser Herz zuhause ist!

Peter Tschernko, MSc
Abgeordneter zum Landtag Steiermark



MAG. DR. HELENE SILBERSCHNEIDER,
Bezirksleiterin der VP-Frauen Leibnitz
Gemeinderätin in Gleinstätten

Geburtsdatum: 21.10.1983
Wohnort: Gleinstätten
Hobbies: Wandern, Garten, Kochen/Backen, Vereinsleben
Beruf: Pflichtschullehrerin
Persönliche Motivation sich polit. zu engagieren: Komme aus einer politisch engagierten Familie - Politik war daher immer präsent.
Mein Wunsch war es, das politische Geschehen nicht nur passiv zu beobachten, sondern auch aktiv mitgestalten zu dürfen.
Ziele: Mich tatkräftig für Frauen in allen Lebensbereichen einsetzen. Das gilt natürlich für politische Bereiche, für den Arbeitsmarkt, aber ebenso in gesundheitlich-sozialen Belangen.



GEORG POCK,
Vizebürgermeister St. Veit in der Südsteiermark, Obmann GlaMUR - Genuss am Fluss

Geburtsdatum: 03.03.1975
Wohnort: St. Veit in der Südsteiermark
Hobbies: Habe meine Hobbies zum Beruf gemacht. Wenn es die Zeit erlaubt, bin ich bei American Football-Spielen, nachdem ich 2002 mit den Grazer Giants auch Europacup-Sieger wurde.
Beruf: selbstständig – ich betreibe eine Bierbrauerei und eine kleine Landwirtschaft.
Mein Lebensmotto: Das Positive nicht aus den Augen verlieren.
Ziele: Die Menschen miteinander vernetzen, auch über Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg, um die Weiterentwicklung voranzutreiben. Ich glaube, dass wir in der vielfältigsten Region Europas leben und noch sehr viel Potenzial nach oben haben. Mit der Vernetzungsarbeit möchte ich das Miteinander stärken und die regionalen Wirtschaftskreisläufe ankurbeln.



ING. GERALD HOLLER BA,
Obmann Bauernbund Leibnitz
Obmann der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Leibnitz

Geburtsdatum: 13.11.1973
Wohnort: Wildon
Hobbies: Wandern, Beschäftigung mit dem Hofhund
Beruf: Landwirt, Handelsangestellter
Mein Lebensmotto: Zusammenführen statt Trennen, denn nur gemeinsam können wir für unsere Südsteiermark etwas bewegen.
Ziele: Die Südsteiermark ist wohl die lebenswerteste Region dieser Erde. Wir müssen alles tun, um das zu erhalten und weiter auszubauen. Dafür brauchen wir das Zusammenleben und den Zusammenhalt aller Menschen. Arbeitnehmer, Wirtschaftstreibende, Landwirte, Senioren und Kinder müssen an einem Strang ziehen, um den Wohlstand weiter auszubauen. Diese Zusammenarbeit weiter zu entwickeln ist wohl mein größtes Ziel.



MANFRED HAIDER,
Bezirksobmann des Steirischen Seniorenbundes und Gemeinderat der Stadt Leibnitz

Geburtsdatum: 17.03.1953
Wohnort: Leibnitz
Hobbies: Radfahren, Schwimmen, Skifahren, Wandern, Vereinsleben
Beruf: Pensionist; erlernter Bankkaufmann und als solcher in den letzten Jahren in der EDV-Organisation tätig
Mein Lebensmotto: Mit Ehrlichkeit und Fleiß durchs Leben gehen.
Ziele: Mich besonders für die Senioren einzusetzen, damit weiterhin die Bedürfnisse und Sorgen dieser Gruppe in der Politik Gehör findet und ihnen somit ermöglicht wird, in Würde zu altern. Ich möchte aber auch mitreden können, dass meine, unsere Kinder und Enkelkinder eine schöne und angenehme Zukunft haben.



HEIDI KURE,
ÖAAB Ortsgruppenobfrau Leutschach

Geburtsdatum: 10.01.1985
Wohnort: Leutschach an der Weinstraße
Hobbies: Wandern, Kochen, Skifahren, Reisen, Vereine, Freunde treffen
Beruf: Gemeindeangestellte
Mein Lebensmotto: Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen.
Ziele: Auf Gemeindeebene und im Vereinswesen bin ich schon sehr lang aktiv und setze mich gerne für die Gemeinschaft ein. Ich möchte mit meiner Arbeit verändern, den Menschen helfen, für andere da sein und das nicht nur innerhalb der Marktgemeinde Leutschach, sondern auch gerne darüber hinaus. Deshalb freut es mich, dass ich mich nun auch auf Landesebene einbringen und aktiv mitgestalten kann. Politik hat mich immer schon interessiert und ich finde es sehr wichtig, nicht nur zu kritisieren, sondern auch zu hinterfragen, selber mitanzugreifen und vor allem gemeinsam etwas im Sinne der Gemeinschaft umzusetzen und zu verbessern.



JULIA RITTER,
JVP Ortsgruppen Obfrau Strass

Geburtsdatum: 12.11.1996
Wohnort: Gersdorf an der Mur / Gemeinde Straß in Steiermark
Hobbies: JVP, Aktivitäten in der Natur, Kochen, Tätigkeiten in verschiedenen Organisationen (Studienvertretung, Pfarre)
Beruf: Studentin
Mein Lebensmotto: Was du erlebt hast, kann dir keiner mehr nehmen.
Ziele: Die Ideen und Gedanken junger Menschen wahrzunehmen und so eine Zukunft zu gestalten in der man sich wohlfühlt, steht für mich an erster Stelle. Der Zusammenhang zwischen Bildung/Ausbildung und Lebensraum ist mir wichtig. Die Steiermark soll ein Bundesland sein, in dem junge Talente nicht nur gerne arbeiten und studieren, sie sollen bei uns auch gerne Zuhause sein! Nur so können kann die Steiermark weiterhin wachsen und ein Bundesland für JUNG & ALT sein.



DI (FH) DAVID RUMPF
ÖAAB Ortsgruppenobmann,
Gemeinderat in St. Georgen

Geburtsdatum: 22.11.1983
Wohnort: St. Georgen an der Stiefing
Hobbies: Familie, Fischen, Pfarre, neuerdings auch Feuerwehr
Beruf: Maschinenbauingenieur
Mein Lebensmotto: Nur der Zufriedene ist glücklich!
Ziele: Ich werde mich dafür einsetzen, dass unseren jungen Menschen die bestmögliche Bildungschancen geboten werden, die fleißig Arbeitenden entlastet werden und die Bedürftigen, wo notwendig, ausreichend Unterstützung empfangen. Mein Ziel ist es ebenso die regionale Infrastruktur zu erhalten und auszubauen, sowie gleichzeitig die Umwelt zu schützen, um so unseren Lebensstandard und unseren Lebensraum nachhaltig zu verbessern.

„ICH TRETE FÜR FÜNF JAHRE AN!“

Unser Landeshauptmann im Interview: Seit der letzten Landtagswahl steht Hermann Schützenhöfer an der Spitze der Steiermark. Vieles hat er bereits umgesetzt, vieles hat er noch vor. Wir sprachen mit ihm über die Reformen der letzten Jahre und was er für die Zukunft noch geplant hat.

Herr Landeshauptmann, Sie haben nicht nur in der Steiermark, sondern in ganz Österreich den Ruf des Reformers. Wie kam es dazu?

Weil wir in der Steiermark nicht nur von Reformen reden, sondern sie auch umsetzen. Gemeinsam mit Franz Voves haben wir in der Reformpartnerschaft und dann mit Michael Schickhofer in der Zukunftspartnerschaft viel erreicht. Wichtig war, dass wir bedingungslos die Interessen des Landes in den Mittelpunkt gestellt haben.

Was waren die wichtigsten Schritte?

Wir haben bei uns selbst zu sparen begonnen, den Landtag und die Landesregierung verkleinert, Bezirke zusammengelegt und vieles mehr. Das Herzstück der Reformen war die Gemeindestrukturreform. Die war damals ja heftig umstritten. Heute sehen wir, dass diese Reform auch von vielen positiv gesehen wird, die damals dagegen protestiert haben. Aber da waren natürlich noch viele weitere. Sie reichen von der Verwaltung bis zur Gesundheit, aber alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen und außerdem liegt mein Augenmerk auf der Zukunft, nicht auf der Vergangenheit.

Sie können also auf viele Reformen verweisen. Was macht die Gemeindestrukturreform so besonders?

Die Gemeindestrukturreform ist die wichtigste, weil auf ihr viele Schritte aufbauen, die wir in den letzten Jahren gesetzt haben. Dadurch, dass es jetzt stärkere Gemeinden gibt, wird vieles möglich, was früher nicht funktioniert

hätte, weil die Gemeinden zu klein waren. Besonders im Bereich der Kinderbetreuung, bei den Kinderkrippen und Kindergärten gibt es jetzt viele Verbesserungen. Moderne Gebäude, längere Öffnungszeiten. Damit gibt es eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in vielen Regionen, was mir ein großes Anliegen und wichtig für die Zukunft ist.

Dann fragen wir gleich ganz konkret: Wie schaut die Zukunft der Steiermark aus? Was ist Ihnen wichtig?

Das Wichtigste ist, dass die Menschen Arbeit haben, denn davon hängt alles ab!

Aber die Politik kann doch keine Arbeitsplätze schaffen, oder?

Das ist richtig. Wir können keine Arbeitsplätze schaffen, aber wir können –

nein, wir müssen – alles dafür tun, dass die Rahmenbedingungen stimmen! Wir wollen, dass die Unternehmen hier bei uns investieren und damit Arbeitsplätze schaffen.

Wie kann das funktionieren?

Etwa indem wir auf Wissenschaft und Forschung setzen! Das ist der Schlüssel zu den Arbeitsplätzen der Zukunft. Ich will nicht, dass die Steiermark mit Billiglohnländern darum konkurriert, wo billiger produziert und die Umwelt mehr ausgebeutet wird. Ich will, dass sich die Unternehmen bei uns niederlassen, weil es nirgendwo auf der Welt so kluge Köpfe gibt wie in der Steiermark! Wir sind ein Land der Talente. Diese gilt es zu fördern und zu unterstützen. Das ist mir ein Herzensanliegen!

So kennt man Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer: gerne unterwegs in der Steiermark bei den Steirerinnen und Steirern.



Sie sprechen damit die Landtagswahl an, bei der Sie als sicherer Gewinner gelten. Sind Sie schon fix wieder Landeshauptmann?

Nein. Jetzt sind die Wählerinnen und Wähler am Wort. Ich bewerbe mich darum, die Steiermark auch in den nächsten fünf Jahren als Landeshauptmann zu führen, denn ich denke, dass es gerade in unruhigen Zeiten – Stichwort Trump, Brexit, schwächer werdende Konjunktur – Stabilität und Erfahrung braucht.

Das heißt Sie treten für die gesamte Periode an?

Ja, ich trete für fünf Jahre an! Und ich will in diesen fünf Jahren alles daran setzen, dass alle Steirerinnen und Steirer die bestmöglichen Chancen und Perspektiven für eine gute Zukunft haben.

Gibt es da auch konkrete Beispiele?

Ja, die gibt es. Sogar in großer Anzahl. Heute hat fast jeder Mensch ein Smartphone, aber die wenigsten wissen, dass fast alle Handys mit steirischer Technologie funktionieren. Für Flugzeuge und in der Raumfahrt gilt dasselbe. Auch bei den Umwelttechnologien sind steirische Unternehmen weltweit federführend.

Das heißt steirische Technologie trägt auch zum Klimaschutz bei?

Ja, genau! Klimaschutz durch Innovation, das ist der steirische Weg. Steirische Technologie spart heute weltweit schon 40-mal mehr CO₂ ein als die Steiermark ausstößt. Die Unternehmen

des Green Tech Clusters sind global mit ihren innovativen Produkten erfolgreich. Diesen Weg will ich fortsetzen.

Was muss man tun, damit diese Erfolgsgeschichte weitergeht?

Wir müssen einen klaren Fokus auf Bildung und Ausbildung, Wissenschaft und Forschung legen. Das beginnt bei den Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen, reicht über eine exzellente Lehrlingsausbildung bis hin zu den Hochschulen. Seit ich Landeshauptmann bin, haben wir in diesen Bereichen schon sehr viel weitergebracht, aber wir haben auch noch viel Arbeit vor uns, die ich jetzt gerne weiterführen möchte!

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer hört sich oft und gerne die Meinungen der jüngeren Generation an. Er will auch in den nächsten fünf Jahren für alle der „Landesvater“ der Steiermark sein.



Fotos: STVP, Scheriau, GEPA pictures, steiermark.at/Streibl



FÜR EINE STARKE SÜDSTEIERMARK

Nach der Landwirtschaftlichen Handelsschule habe ich die HAK-Matura abgelegt. Danach war ich fünf Jahre in der Verrechnung der Firma Styriabrid in St. Veit tätig und bin am Wochenende LKW gefahren. Seit beinahe zwanzig Jahren arbeite ich im Vertrieb eines großen österreichischen Futtermittelkonzerns. Erst spät habe ich den Bachelor in Betriebswirtschaft nachgeholt.

Mein Herzblut hängt aber an unserer Landwirtschaft. Meine Frau, meine Eltern und jetzt auch schon unsere Kinder entwickeln unseren Bauernhof seit all diesen Jahren immer weiter und wir sind stolz auf die Ergebnisse unserer Arbeit.



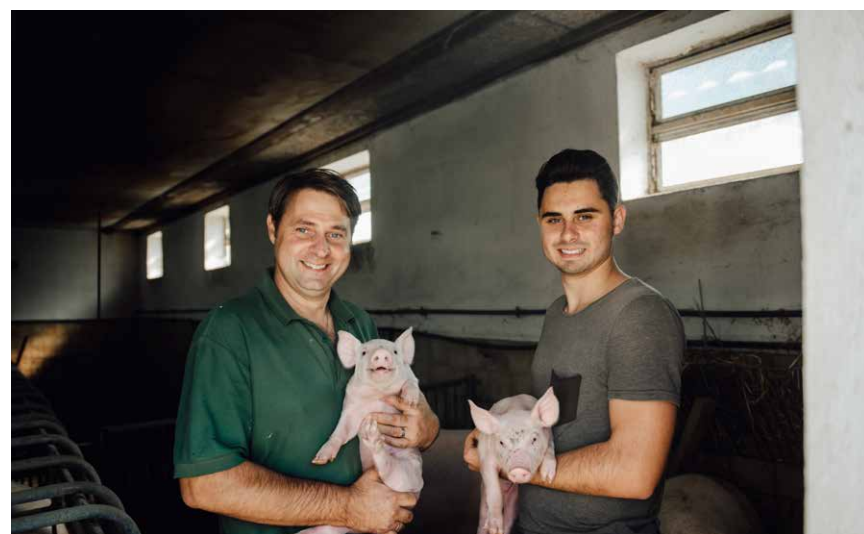
Es ist wohl kaum ein Beruf so erfüllend wie der eines Bauern. Er kann direkt zusehen, wie die Früchte gedeihen und die Tiere wachsen. Wir bauen Kürbis, Soja, Mais, Triticale und Gerste an. Daneben züchten wir Ferkel für die Schweinemast.

Besonders gerne befasse ich mich mit unserem Hund Chessie. Es ist unglaublich, wie viele Emotionen dieser Golden Retriever einem geben kann.

Seit einigen Jahren vertrete ich nun die südsteirischen Bauern und Winzer als Bauernbundobmann und Kammerobmann. Dabei hatten wir schon einige scharfe Auseinandersetzungen zu führen, um unsere Standpunkte als Leibnitzer durchzusetzen.

Durch die Vielfältigkeit meiner Tätigkeiten habe ich im Lauf der Jahre ein Gespür für die Sorgen und Bedürfnisse der Menschen in unserem Bezirk entwickelt. Mein großes Anliegen ist aber immer das Verbindende zu suchen, breite Allianzen zu bilden und so die besten Lösungen für alle Betroffenen zu finden. Wenn es dann aber sein muss, kann ich mit meinen Mitstreitern die Standpunkte der ländlichen Bevölkerung auch mit großer Hartnäckigkeit verteidigen.

Ein großes Anliegen ist es, die Versorgung mit heimischen Lebensmitteln abzusichern. Wir brauchen keine Nahrungsmittel, die tausende Kilometer um die Welt gekarrt werden. Wir wollen unsere Mahlzeiten aus Österreich und das garantiert.



Die Südsteiermark ist wohl eine der aufstrebendsten Regionen der Steiermark. Ich bin außerordentlich stolz in diesem blühenden Bezirk aufgewachsen zu sein und ihn mitgestalten zu dürfen. Durch meine vielschichtigen Tätigkeiten und Ausbildungen habe ich einen sehr weiten Blickwinkel und erkenne die unterschiedlichen Herausforderungen für die Menschen.

Für viele Menschen ist unser Bezirk der derzeitige und zukünftige Lebensmittelpunkt. Daher hat die Politik die große Aufgabe, die dazugehörige Infrastruktur zu schaffen: Schulen, Kinderbetreuungsplätze, vielleicht auch Hochschulen, Breitband, Straßen, Bahnverbindungen und Autobahnen müssen der wachsenden Bevölkerung in Qualität und Quantität angeglichen werden.

Bei dieser Wahl steht es Spitz auf Knopf, ob wir in Zukunft einen Vertreter unserer Südsteiermark im Steirischen Landtag haben. Es wird äußerst knapp und nur wenige Wähler werden entscheiden, ob wir dabei sind, oder ob andere für und über uns entscheiden. Daher bitte ich Sie, mich und die Steirische Volkspartei mit unserem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer an der Spitze, für diese Aufgabe zu unterstützen und uns Ihre Stimme zu geben.



Ihr Gerald Holler



ING. GERALD HOLLER BA,
Obmann Bauernbund Leibnitz
Obmann der Bezirkskammer für
Land- und Forstwirtschaft Leibnitz

Dass die beiden Brüder und Inhaber des Hotels und Restaurants Alte Post Südsteiermark in der Leibnitzer Grazergasse 7 immer für Überraschungen, neue Ideen und kreative Gastronomie zu haben sind, ist nichts Neues. Und auch, dass sie ein außerordentliches Qualitätsempfinden in ihrem gastronomischen Alltag an den Tag legen, kann man ganz deutlich mit jedem Bissen schmecken – egal ob im Restaurant der Alten Post Südsteiermark oder im gleich anschließenden Steakhouse DER HANS.

Ein Versprechen am Teller.

Der regionale Bezug der Waren liegt Küchenchef und Haubenkoch Stefan Nauschnegg ganz Besonders am Herzen: „Wir versuchen alle Waren bei regionalen Lieferanten zu beziehen, denn die Qualität unseres Hauses beginnt schon bei der Auswahl der Zutaten und endet in einem kulinarischen Versprechen am Teller. Der Mut neue Ideen umzusetzen und alte Werte der Qualitätssicherung zu erhalten, gehört für mich zusammen.“



NICE TO MEAT YOU.

Eine Qualitätsphilosophie, die Gusto macht.

Selbstgemacht schmeckt's am Besten.

Das ist wohl das größte Credo der beiden Jungs, deren Betrieb zu einer festen Leibnitzer Institution geworden ist. Genau deshalb produzieren sie viele kulinarische Highlights wie

beispielsweise Holundersäfte, Honig, Joghurt, Nudeln, Brot und Eis am liebsten selbst. So kann der Betrieb eine lückenlose Nachhaltigkeit bei den Produkten garantieren. Zusätzlich dazu erhalten die Nauschnegg's alle Schafsmilchprodukte von ihrem Cousin Peter, die Schnäpse werden von den Onkeln Hansi und Rudi gebrannt.

Und genau das ist das spannende an dem Konzept der beiden Unternehmer: internationaler Koch- und Kulinarikspirit in Verbindung mit traditionellem Handwerk und erlesenster Produktauswahl.



Altes Wissen konservieren.

„Ich liebe es zu kochen. Ich habe mich einfach mit Leib und Seele meinem Beruf verschrieben. Ein Besuch beim Gemüsehändler ist für mich ein Highlight, bei einem tollen Stück Fleisch schlägt mein Herz ein bisschen höher – und genau diese Leidenschaft möchte ich auch all unseren Lehrlingen mit auf den Weg geben – sie sollen unsere Lebensmittel wertschätzen, faire Preise erkennen und unsere Region nachhaltig für die Zukunft stabilisieren.“

Diese Philosophie in der Lehrlingsausbildung ist so einmalig, wie Stefan Nauschnegg erzählt, denn hier wird konsequent versucht, alterlerntes Wissen an die kommenden Chefkoch-Generationen weiterzugeben und es somit lebendig zu halten.

www.derhans.at



URLAUB, GENUSS UND MMMH-MOMENTE.

Neben den beiden Restaurants bietet die Alte Post Südsteiermark 22 gemütliche und moderne Zimmer sowie großzügige Suiten, die einen perfekten Anlaufpunkt für Urlauber in unserer herrlichen Weinregion darstellen. Die zentrale und dennoch ruhige Lage ist der optimale Ausgangspunkt für Geschäftsreisende und Urlauber. Diverse Ausflugsziele sind in unmittelbarer Nähe gut erreichbar.

www.zur-alten-post.at



„HERMANN SCHÜTZENHÖFER MACHT POLITIK VERSTÄNDLICH, ER SCHENKT AUCH UNS JUNGEN GEHÖR UND GIBT UNS DIE CHANCE IN DER POLITIK MITZUGESTALTEN.“

Michaela Lorber



VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Gemeinsam ist es uns gelungen in den letzten drei Jahren in den Gemeinden, in den Bezirken und im Land junge Spuren zu setzen. Verantwortung zu übernehmen ist unsere Motivation.

Der neue Landesvorstand setzt sich aus einem Team vieler motivierter Jugendlicher aus der gesamten Steiermark zusammen und es freut mich besonders, dass ich mich als Landesobmann Stellvertreterin aktiv einbringen darf. Junge Politik bedeutet für mich Interesse bei unserer Jugend zu wecken aber vielmehr, sie dazu bewegen mitzugestalten. Gemeinsam für unser Land. Ich freue mich, als Bezirksobfrau der JVP die Anliegen unserer Jugendlichen im Landesvorstand zu vertreten.

Willst auch DU ein Teil von UNS werden?

Egal ob Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrlinge, ArbeiterInnen, Angestellte oder Selbstständige, wir freuen uns auf DICH und deine Mitarbeit in der JVP!
Kontakt: Michaela Lorber,
Email: michaela.lorber@stvp.at



Gruppenfoto: Der neu gewählte Landesvorstand der Jungen ÖVP rund um Landesobmann Lukas Schnitzer. Fotocredit: ©Raphael Riener / Honoratfrei

WIEDERGEWÄHLT

LAbg. Lukas Schnitzer als JVP Landesobmann und Michaela Lorber als seine Stellvertreterin bestätigt.

Beim Landestag der Jungen Volkspartei Steiermark am 12. Oktober im Autohaus Gady in Lebring bei Leibnitz wurde Obmann LAbg. Lukas Schnitzer mit 96,4 Prozent der Delegiertenstimmen in seinem Amt bestätigt. Schnitzer wurde damit für weitere drei Jahre zum Obmann der größten politischen Jugendorganisation der Steiermark gewählt. Mit dabei im Landesvorstandsteam auch Bezirksobfrau der JVP Bezirk Leibnitz Michaela Lorber, sie wurde als Landesobmann Stellvertreterin wieder gewählt.

Unter den über 300 anwesenden JVP-Funktionären und Ehrengästen befand sich auch Landesparteiobmann Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, der selbst ehemaliger JVP Landesobmann ist.

JUNGE VP

„Erfolgsweg der Ökosozialen Marktwirtschaft weitergehen“

Die Junge ÖVP Steiermark spricht sich ganz klar für den Erfolgsweg der Ökosozialen Marktwirtschaft aus. Der Begründer dieses Denkmodells, der Steirer und ehemalige Vizekanzler Josef Riegler, gibt einen zukunftsweisenden Weg vor. Das klare Ziel muss sein, dass auch die nachfolgenden Generationen noch einen lebenswerten Planeten vorfinden können, ohne dass die Wirtschaft darunter leiden muss. Dazu gehört auch der konsequente Ausbau von erneuerbaren Energien.

„Wir sind eine starke junge Bewegung in der Steiermark. Wir werden in den nächsten Monaten und Jahren wieder unseren Beitrag dazu leisten, dass die Steiermark auf dem Erfolgsweg mit unserem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer bleibt“, so Landesobmann Lukas Schnitzer abschließend.



„Die Steiermark muss auf dem Erfolgsweg bleiben!“

„Wir haben in den letzten Jahren eine Stärkung unserer Organisation erlebt. Wir haben hunderte junge Gemeinderäte, so viele junge Menschen in Gemeindevorständen wie schon seit Jahrzehnten nicht und mit Martina Kaufmann und Corinna Scharzenberger zwei junge Nationalratsabgeordnete, die die Anliegen von jungen Menschen in der Steiermark proaktiv vertreten. Gemeinsam als Junge ÖVP werden wir auch in Zukunft kritisch sein – wo es notwendig ist – denn unser Selbstverständnis ist klar: Wir gestalten Zukunft und übernehmen Verantwortung,“ so Landesobmann Lukas Schnitzer. Gemeinsam mit dem neuen Team wurden auch die Themen für die nächsten Jahre vorgestellt. Hauptaugenmerk im präsentierten Leitantrag liegt klar auf einer starken Positionierung der Steiermark im Europa der Regionen und einer weiteren Anhebung der Forschungs- und Entwicklungsquote. Der technische Fortschritt und neue Technologien dürfen kein Feindbild sein, sondern müssen als Chance gesehen werden. Nur so können auch in Zukunft die ländlichen Regionen weiter gestärkt werden.

„STEIERMARK JETZT!“ GESPRÄCHE

Der Landeshauptmann diskutierte mit namhaften Experten

Die Zeiten sind unruhig und die Veränderungen sind allgegenwärtig. In vielen Bereichen gibt es neue Herausforderungen und den Überblick zu behalten ist oftmals schwierig. Für einen umsichtigen Landeshauptmann ist dieser Überblick besonders wichtig. Es ist bekannt, dass Hermann Schützenhöfer immer viel in der Steiermark unterwegs ist, mit den Bürgerinnen und Bürgern spricht und sich mit ihnen austauscht. Zu wissen, wo den Leuten der Schuh drückt, ist für den Landeshauptmann wichtig, um die richtigen Entscheidungen für das Land zu treffen.

Neben diesen Treffen führte Schützenhöfer auch die „Steiermark jetzt!“-Gespräche. Bei diesen hochkarätig besetzten Diskussionsrunden ließ sich der Landeshauptmann von Experten und Persönlichkeiten, die das Ohr ganz nah an den aktuellen Herausforderungen haben, über die unterschiedlichen Themenbereiche informieren. So lud der Landeshauptmann etwa Arbeitnehmervertreter und Betriebsräte zum Arbeitsgespräch und diskutierte mit Klimaforschern und Unternehmern über den Klimawandel. Dabei wurde auch über den Ausbau des öffentlichen

Bei den „Steiermark jetzt!“-Gesprächen kamen hochkarätige Experten wie etwa der ehemalige Vizekanzler Josef Riegler zusammen, um mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer über die verschiedensten Themen zu diskutieren.

Verkehrs, die Abfall- und Ressourcenpolitik und den Vorstoß des Landeshauptmanns für die Einführung eines Klimaressorts diskutiert. Josef Riegler zeigte sich erfreut, dass Klimapolitik in der Steiermark Chefsache sei.

Ein weiteres „Steiermark jetzt!“-Gespräch widmete sich der steirischen Wissenschaft, denn so der Landeshauptmann: „Die Steiermark ist das Forschungsland Nummer 1. Für mich ist es wichtig, unsere Hochschulen, Wissenschaft und Forschung zu stärken, denn damit hängen die Arbeitsplätze der Zukunft zusammen.“ Die Ver-



treter der Hochschulen – zum Gespräch kamen RektorInnen und Rektoren genauso wie Vertreter der Studierenden – hoben die zentrale Stellung der Wissenschaft hervor und Schützenhöfer versicherte, dass er sich weiterhin, auch in den anstehenden Regierungsverhandlungen im Bund, für den Wissenschaftsstandort Steiermark stark machen werde. Der Landeshauptmann verwies dabei auch auf die großen Infrastruktur-Investitionen, die in der Steiermark durch die gute Zusammenarbeit mit Sebastian Kurz, Harald Mahrer und Heinz Faßmann bereits erreicht werden konnten.



360° PFLEGEBERATUNG

SO ALTERN WIR IN WÜRDE.

Die neue Volkspartei hat es sich als großes Ziel gesetzt, dass wir alle auch im Alter ein würdevolles Leben führen können. Um ein Altern in Würde zu ermöglichen, muss eine optimale Versorgung in Gesundheit und Pflege für alle sichergestellt sein. Unabhängige Vereine und soziale Einrichtung sind dabei wichtige Säulen, um ein zukunftsorientiertes Pflegekonzept Schritt für Schritt umzusetzen.

Für viele von uns ist die Pflege eine tagtägliche Herausforderung. Sei es als pflegender Angehöriger, als Bediensteter im Pflegebereich oder selbst als Pflegebedürftiger. 461.000 Menschen in Österreich beziehen Pflegegeld und etwa 950.000 sind an der Pflege im Familienkreis beteiligt. Damit sind heute bereits rund 1,4 Millionen Menschen in Österreich vom Thema „Pflege und Betreuung“ direkt betroffen.

Und oftmals stehen diese Betroffenen vor einer bürokratischen Herausforderung und Hürden im Informationsdschungel der Pflege. Genau hier hakt das vielfältige Angebot der Pflege- und Demenzservicestelle Deutschlandsberg und Leibnitz ein.

Die Pflege- und Demenzservicestelle Leibnitz & Deutschlandsberg

Dieser im Jahr 2010 gegründete Sozialverein ist eine von allen 15 Gemeinden des Bezirkes Deutschlandsberg gegründete Non-Profit Organisation. Sein Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe sowie Sozialarbeit.

Die Pflege- und Demenzservicestelle ist eine neutrale, kostenlose und vor allem niederschwellige Informationsplattform zu allen pflegerelevanten Themen, die Betroffene oder pflegende Angehörige im Alltag beschäftigen.

Ziel der Einrichtung ist es, betreuungs-, versorgungs- oder pflegebedürftige Betrof-

fene und deren betreuende Angehörige im häuslichen Umfeld möglichst individuell zu begleiten, zu informieren, zu schulen, zu beraten und ein maßgeschneidertes Versorgungspaket zu schnüren, beziehungsweise sie mit geeigneten Einrichtungen zu vernetzen.

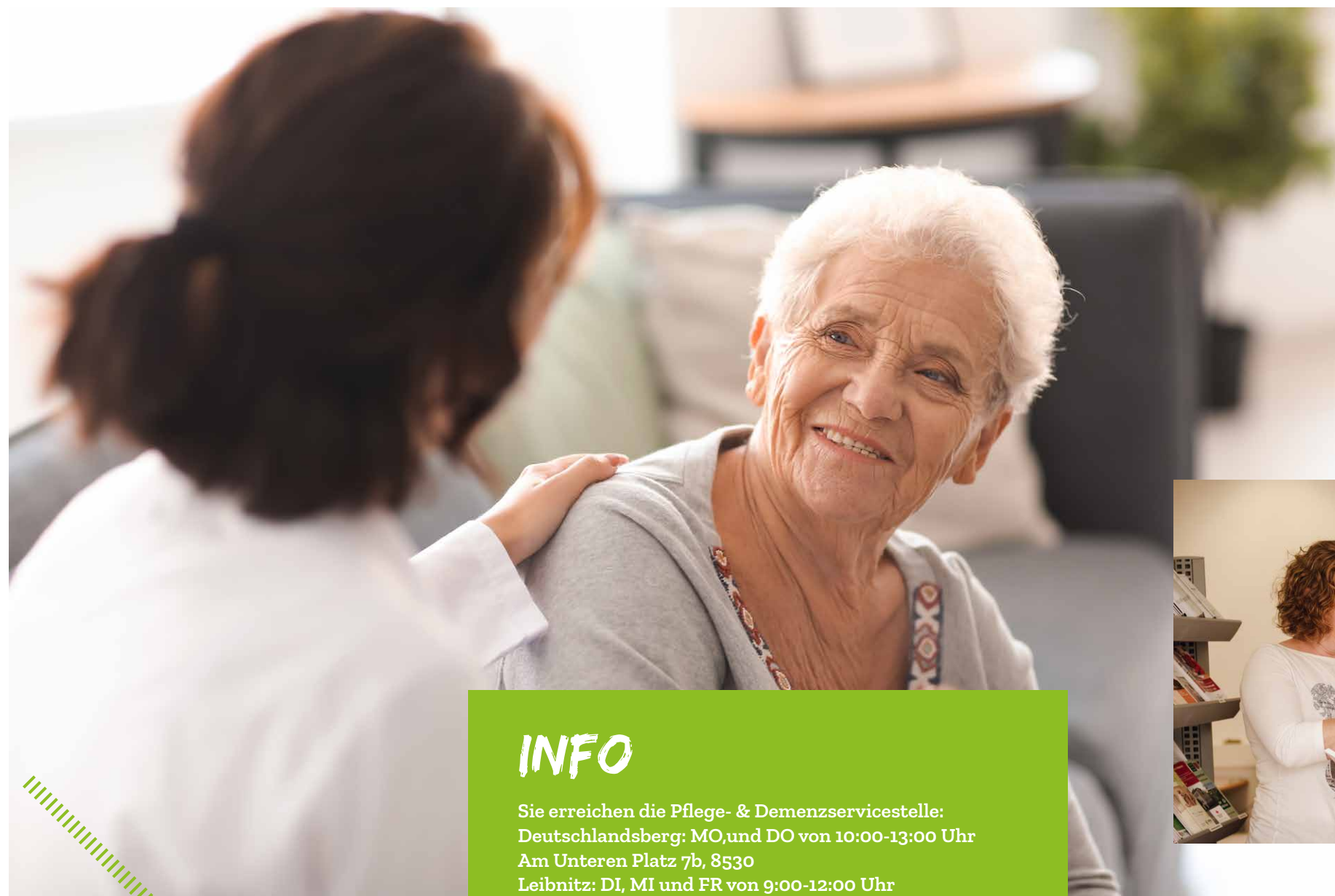
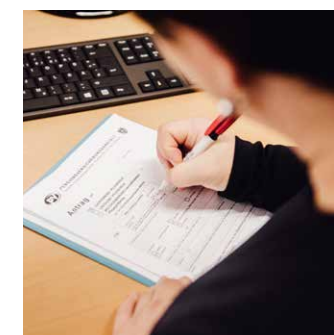
Beratung mit Herz.

Das breitgefächerte Angebot dieses Sozialvereins umfasst die rasche, individuelle Information, Beratung und Schulung zum Thema Versorgung, Betreuung und Pflege im häuslichen Umfeld, damit Betroffene möglichst lange zu Hause bleiben können. Wenn notwendig unterstützt die Einrichtung rund um die fachliche Leiterin DGKP Margareta Böcksteiner auch in der Organisation, Koordination und Begleitung zu allen pflegerelevanten Themen: „Wir sind mit Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in den Bezirken als Verein bestens vernetzt und können so die optimale Versorgung und bedarfsorientierte Hilfestellung ermöglichen. Wir wissen, dass es gerade für pflegende Angehörige meist unmöglich ist, sich in einer so emotional belastenden Situation mit bürokratischen Hürden oder Pflegeentscheidungen zu befassen. Sie leisten unermüdlichen Einsatz und sind ohne Unterstützung Patienten von morgen. Hier möchten wir mit einem starken Team aus toll ausgebildeten Fachkräften tatkräftig unter die Arme greifen.“



2748

Gesamtinterventionen in der Pflege- und Demenzstelle Deutschlandsberg und Leibnitz im Jahr 2018

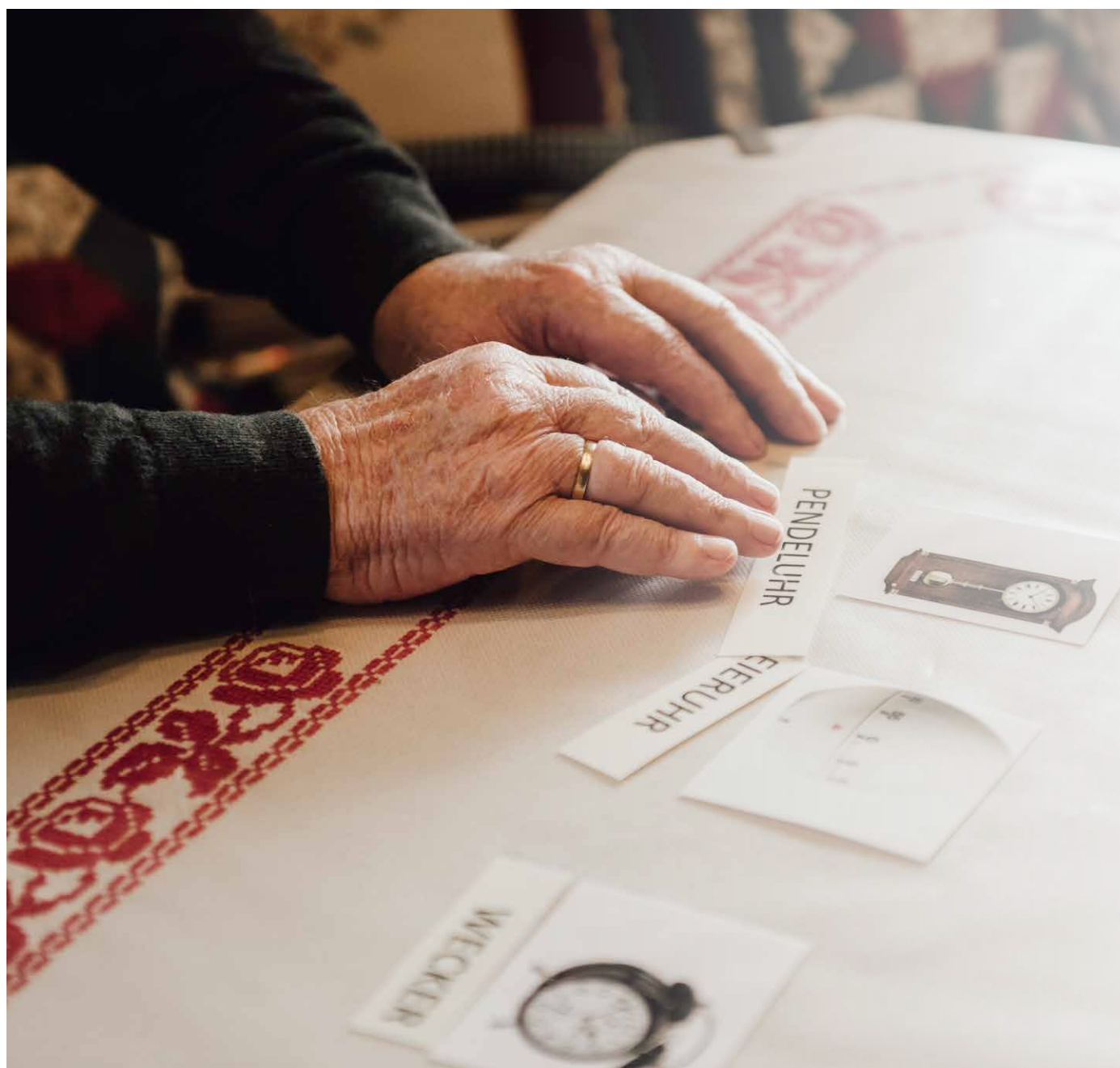
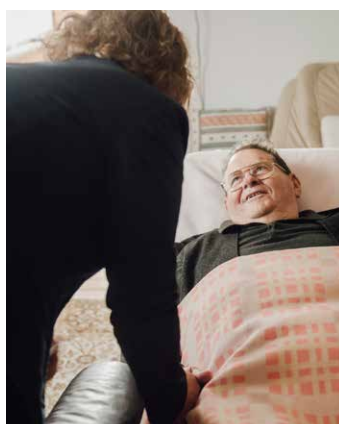


INFO

Sie erreichen die Pflege- & Demenzservicestelle:
 Deutschlandsberg: MO, und DO von 10:00-13:00 Uhr
 Am Unteren Platz 7b, 8530
 Leibnitz: DI, MI und FR von 9:00-12:00 Uhr
 in der Schmiedgasse 19, 8430 LB

Von Montag bis Freitag telefonisch
 von 9:00-12:00 Uhr unter 0664/2270222
pflegedrehscheibe@sozialverein-deutschlandsberg.at
www.sozialverein-deutschlandsberg.at
 Hausbesuche nach Vereinbarung





M.A.S. MOTIVIEREN, AKTIVIEREN, STÄRKEN.



Oder auch Morbus Alzheimer Syndrom.

Einen starken Fokus legt der soziale Verein auf die professionelle Beratung rund um das Thema der Demenz. Dies beginnt bei der Erstberatung, Frühdiagnostik und Abklärung bei Menschen mit Verdacht auf eine demenzielle Erkrankung und endet in Entlastungsgesprächen für Angehörige und kostenlose, begleitende Verlaufskontrollen.

Das spezielle M.A.S.-Training (Morbus Alzheimer Syndrom) bietet Menschen, die mit Demenz leben, stadienspezifisches Training im Einzel- oder Gruppentraining. Um hier höchste Qualität in den Trainings bieten zu können, absolvierten alle unsere Mitarbeiter/innen in diesem Bereich eine eigene M.A.S.-Trainer/innen Ausbildung an der Morbus-Alzheimer-Akademie. Die einzelnen Trainings sind speziell auf die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz abgestimmt und individualisiert. Unabhängig vom Demenzstadium wird der Betroffene seinen Fähigkeiten und Ressourcen entsprechend dort „abgeholt“, wo er sich zurzeit befindet. Um eine bestmögliche Förderung garantieren zu können, wird vor Trainingsbeginn eine kostenlose psychologische Abklärung empfohlen. Die Ziele des M.A.S.-Trainings sind einerseits die möglichst lange Aufrechterhaltung von vorhandenen Fähigkeiten, die Aktivierung des Gedächtnisses sowie die Förderung von Alltagskompetenzen, andererseits sollen Mobilität und Motorik gestärkt und der Krankheitsfortschritt verzögert werden.

Autonomie stärken.

Neben der fachkompetenten Unterstützung legt der Verein großen Wert auf die Förderung des Selbstwertes sowie den Erhalt der Autonomie von pflegenden Angehörigen und pflegebedürftigen Personen. „Es gilt so weit zu unterstützen, dass alle im Pflegeprozess beteiligten Personen ein möglichst autonomes, selbstbestimmtes Leben führen – so lange wie möglich“, so Margareta Bocksteiner.

Die Informationsplattform rund um die Pflege

Der Sozialverein berät alle betroffenen Personen kostenlos zu den Themen Pflegegeld, Wohnraumanpassung, Entlassungsmanagement nach Krankenhausaufenthalten, Essenzustellung, Hauskrankenpflege, Pflegehilfen, Heimhilfen, Pflegeheime, stundenweise Betreuung, Tageszentren, Betreutes Wohnen, 24-h Betreuung, Hospiz- und Palliativbetreuung, Inkontinenz, Mangelernährung, Notruftelefon, Gebührenbefreiung sowie Unterstützung bei Anträgen, Förderungen und Zuschüssen. „Um dieses umfassende Beratungsangebot professionell anbieten zu können, müssen alle unsere MitarbeiterInnen immer am aktuellen Stand unseres Fachs sein und sich auch verständnisvoll in die jeweilige Situation einfühen können, damit wir unser großes Ziel, nämlich die Lebensqualität aller Betroffenen zu verbessern, erreichen können.“, merkt Margareta Bocksteiner an.

Im Jahr 2018 hat der Verein in den beiden Anlaufstellen in Leibnitz und Deutschlandsberg in 2.748 Gesamtinterventionen Menschen dabei begleitet, den besten Weg für die individuellen Bedürfnisse zu finden – Tendenz steigend, da der Bedarf in unserer immer älter werdenden Gesellschaft proportional wächst.

200

STUDENTEILNEHMER/INNEN GESUCHT

KONTAKT

Mo bis Fr von
8:00 bis 12:00 Uhr

+43 664 22 70 244

KOSTENLOS am multimodalen Gehirntraining mit Tablet TEILNEHMEN!

Ein Tablet mit Zubehör und mit monatlich neuen Themen wird Ihnen **kostenlos** gestellt!

**Gemeinsam Körper und Gehirn aktivieren!
Stärken der kognitiven Reserven!**



www.multimodaa.at



58 NEUE "STARS OF STYRIA"

IM BEZIRK LEIBNITZ

„Die Steiermark ist ein Land der Talente und ein Land der Innovation. Die heute ausgezeichneten Lehrlinge, Unternehmen und Absolventen der Meister- und Befähigungsprüfungen zeigen, dass die duale Ausbildung ein Vorzeigemodell ist. Ausgebildet in der Steiermark ist ein Qualitätsmerkmal, wie man auch bei den Berufsmeisterschaften, bei denen die Steiermark regelmäßig Top-Platzierungen erringt, sieht. Mit dem Fokus auf Bildung und Ausbildung wollen wir dafür sorgen, dass unsere Jungen die bestmöglichen Chancen und Perspektiven für die Zukunft haben“, zeigte sich Ehrengast LH Hermann Schützenhöfer stolz auf die Leistungen der Stars of Styria.



©Foto Fischer

Die Erfolgsstory wird fortgesetzt: Trotz demographischen Rückgangs entscheiden sich immer mehr Jugendliche für eine Lehre. Allein 2018 waren es steiermarkweit 4.618 junge Menschen, die ihre Ausbildung in einer betrieblichen Lehrausbildung gestartet haben, was gegenüber dem Jahr davor einem stolzen Plus von 8,4 Prozent entspricht. Konkret betrug der Anteil der Lehranfänger unter den 15-Jährigen 43,7 Prozent. Sie bilden als Nach-

wuchs-Fachkräfte die Basis für eine auch in Zukunft wirtschaftlich schlagkräftige Region. 859 Lehrlinge haben im Jahr 2018 im Bezirk Leibnitz eine Lehre absolviert, in 346 Betrieben wurden sie dabei ausgebildet. Nun wurden die besten Absolventinnen und Absolventen gemeinsam mit ihren Ausbildungsbetrieben von der WKO Steiermark zu „Stars of Styria“ – powered by Raiffeisen, Uniqa und Energie Steiermark - ausgezeichnet.

Rund 13 frischgebackene Meister, 23 Lehrabsolventen und 15 Ausbildungsbetriebe nahmen im Kultursaal Strass ihren Stern und ihre Urkunde auf der Bühne von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Direktor Deranoscheg, Regionalstellenobmann Lampl und Regionalstellenleiter Majcan entgegen.

HERMANN SCHÜTZENHÖFER WEIL ...

„WEIL ER IM UNTERNEHMERTUM DAS PFERD SIEHT, DAS DEN KARREN ZIEHT!“



Johann Lampl



WIR STELLEN VOR

Erika Turnsek
Boutique by Erika

Es war 1987 als Erika Turnsek beschloss, in Heiligenkreuz/Waasen ein Modegeschäft zu eröffnen – entgegen dem Rat von Freunden und Familie und sogar der Wirtschaftskammer. Heute, mehr als 30 Jahre später, ist die Boutique „by Erika“ eine Mode-Institution, weit über die Region hinaus bekannt. Mittlerweile beschäftigt Erika Turnsek acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um ihre Kunden zu betreuen.

Mit ihrem langjährigen, eingespielten Team und der Unterstützung ihres Mannes kann sie ihre Ideen umsetzen, die Ihre Kunden begeistern. So veranstaltet sie in ihrem Geschäft immer wieder Events und Modeschauen. Um die neuesten Trends in Sachen Mode und Brands in die Steiermark zu bringen, ist Sie auf Messen in den Fashion-Metropolen Berlin, Paris, Mailand unterwegs.

Besonderer Stolz gilt den langjährigen Kunden, aber auch Neukunden die immer wieder gerne lange Anfahrtswege auf sich nehmen, um nach Heiligenkreuz zu kommen. Dafür werden sie mit einer perfekten Beratung in ungezwungener Atmosphäre bei Prosecco oder Kaffee belohnt. Das Ergebnis ist ein für jeden Anlass abgestimmtes Outfit, welches von Ihrem Team zusammengestellt wird.

Unsere Auszeichnungen:
Wiederholt Sieger beim Mystery-Shopping von „Style up your Life“ von Weiss&Lameraner

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 08:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

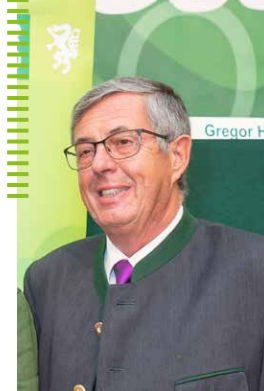
Boutique by Erika
Marktplatz 17
8081 Heiligenkreuz am Waasen
+43 (0) 3134 / 2030
erika@modeerika.at
www.modeerika.at



NEUWAHL OG HEILIGENKREUZ

Bei der Neuwahl der Wirtschaftsbund OG Heiligenkreuz beim Hirschenwirt wurde Norbert Felgitscher mit 100% der Stimmen eindrucksvoll wiederbestätigt. Als seine Stellvertreter fungieren Hans Peter Kurzmann und Josef Niegelhell. Die weiteren Mitglieder der Ortsgruppenleitung sind Daniel Aspeck, Bettina Baumhackl, Karin Hofer, Andreas Krammer, Josef Kurz, Herbert Riesel, Marco Schachner, Matthias Trummer, Markus Veit. In seinem Tätigkeitsbericht bedankte sich OGO Felgitscher insbesondere bei der Gemeinde und Bürgermeister Franz Platzer und dankte auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband. Bürgermeister Platzer konnte von zahlreichen umgesetzten und sich in der Pipeline befindlichen Infrastrukturmaßnahmen berichten. Heiligenkreuz ist sowohl attraktiver Betriebsstandort und Zuzugsgemeinde. So plant man gerade die siebte Kindergartengruppe. Erwähnenswert sind auch die Aktivitäten im Rahmen des Stiefingtales, die Vereine und auch das Haus der Stille. BGO Hans Lampl und OR Sepp Majcan nannten insbesondere die sich im Regierungsprogramm der ÖVP befindlichen Maßnahmen für die Wirtschaft, die der weiteren Umsetzung harren. Themen waren auch die Euro Skills 2020 und das Talent Center sowie die Marke Südsteiermark.

STEIRISCHER SENIORENBUND



Manfred Haider



HERMANN SCHÜTZENHÖFER WEIL ...
"DA ER EINFACH DER BESTE IST!"



SB LEIBNITZ/WAGNA: HALBTAGESAUSFLUG NACH EDELSBACH

Der SB Leibnitz/Wagna besichtigte bei einem Ausflug Gsellmanns Weltmaschine. Dieses Wunderwerk ist beeindruckend: Tausende Teile, hunderte Glühbirnen und 25 Elektromotoren treiben die Maschine an. Durch die permanente Bewegung der Maschinenteile entstehen Licht und Geräuscheffekte. Der gemütliche Ausklang erfolgte bei einem Buschenschank in Riegersburg.



Landessieger im Kegeln

Bei der diesjährigen Senioren-Landesmeisterschaft im Kegeln konnte der Bezirk Leibnitz gleich mit 2 Landessiegern die Heimreise antreten: Irene Strohmeier von der OG Wolfsberg und Johann Scherübl von der OG Hengsberg wurden Landessieger bei der Einzelwertung.

Bezirkswandertag des Seniorenbundes

Der diesjährige Bezirkswandertag wurde vom Seniorenbund der Ortsgruppe Hengsberg organisiert. Mit insgesamt 200 Teilnehmern war dieser Tag wieder ein besonderes Ereignis. Auf den Wanderstrecken wurden die Senioren auf Labestationen mit Jause und Getränken versorgt.

Offiziell wurden die Senioren von Bürgermeister Ing. Johann Mayer (4), Landesobmann Gregor Hammerl (5), Bezirksobmann Manfred Haider (1), ÖVP-Bezirksparteiobmann und Nationalratsabgeordneten Joachim Schnabel (2) und vom Obmann der Ortsgruppe Hengsberg Gustav Portugal (5) begrüßt und willkommen geheißen.



REZEPT TOPFENSTRUDEL

Strudelteig:
250g Mehl
1 EL Öl
1/8 Wasser
Salz
Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten und ca. 1 Stunde rasten lassen

Topfenfülle:
500g Topfen (2x Weinlandtopfen)
3 St Eier
150g Zucker
1 Packung Vanillezucker
2 Vanillejoghurt (Fischer 180g)
1 EL Rum
80 g Rosinen

Zubereitung: Die Eier trennen. Aus dem Eiklar einen Schnee steif schlagen. Topfen, Dotter, Zucker, Vanillezucker, Joghurt und Rum verrühren und danach die Rosinen hinzugeben. Zuletzt den geschlagenen Schnee unterheben.

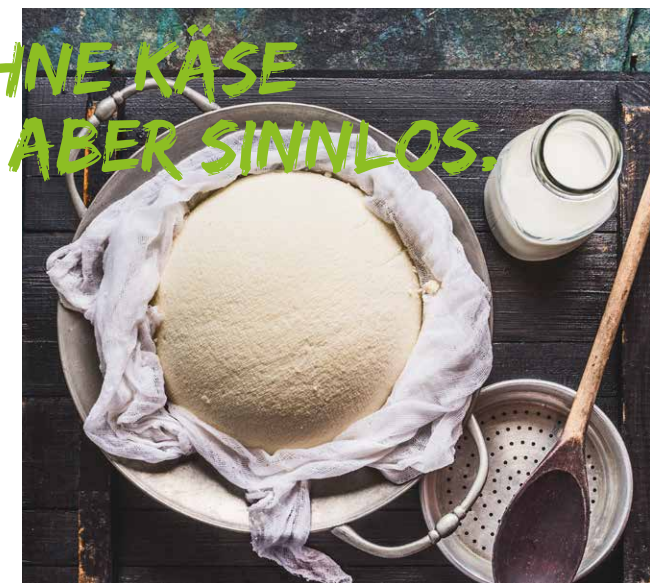


Den Teig auf ein bemehltes Tuch fein ausziehen, mit der Topfenfülle bestreichen und zusammenrollen. Den Strudel auf ein Backblech geben und mit dem verquirlten Ei bestreichen und bei vorgeheiztem Backrohr bei 180 °C goldgelb backen.

Gutes Gelingen wünscht Familie Fischer

EIN LEBEN OHNE KÄSE IST MÖGLICH. ABER SINNLOS.

Bei unserem Besuch in der Traditionskäserei Fischer in Kitzreck erhalten wir einen köstlichen Einblick in die hohe Kunst des Käsemachens und dürfen gemeinsam mit Sepp Fischer ein bisschen über nachhaltige Lebensmittelproduktion philosophieren.



Der landwirtschaftliche Betrieb in Kitzreck-Neurath wird nun von Seppi Fischer und seiner Frau bereits in der 5. Generation geführt und schon vor der Betriebsübernahme im Jahr 2014 beschäftigte sich der kreative Agrarvisionär mit der Milch- und Käseverarbeitung, da er auf der Suche nach einer Alternative zur traditionellen Milchviehhaltung war und schon vor der Übernahme die Weichen in die richtige Richtung stellen wollte. „Der Betrieb mit 25 ha Fläche und zirka 30 Kühen war für unsere Familie im Nebenerwerb zu groß, als Haupterwerb war er jedoch zu klein. So musste ich mir etwas Neues einfallen lassen. Und für mich war ganz klar, dass ich etwas anderes machen wollte, als alle anderen. Mit der Käseproduktion konnten wir uns ein kleines Alleinstellungsmerkmal sichern.“, so Seppi Fischer, der täglich mit voller Leidenschaft an neuen kulinarischen Ideen bastelt. Seit nun auch 5 Jahren ist der naturverbundene Betrieb ein Heumilchbetrieb erzählt uns Fischer „Hier sind keine

Konservierungsstoffe notwendig, da die Milch so rein ist. Wir haben unseren Betrieb bewusst umgestellt, da wir gerne nachhaltig und an dem höchsten Tierwohl orientiert arbeiten möchten. Ich versuche gerade auch unsere Kälber länger bei der Mutter zu lassen. Mal sehen, was passiert.“ Muss man den Landwirtschaftsmeister und seine Produkte mit einem Wort beschreiben, so wäre es VORAUSDENKEND und URGUAT. So umfasst das Sortiment neben 10 Fruchtjoghurts, diversen Aufstrichen und Frischkäse auch drei Weichkäsesorten, Grillkäse, drei milde Käsesorten und zwei Rotkulturkäsesorten, welche 3 x pro Woche händisch gebürstet werden, damit die speziellen Bakterien den Käse so besonders reifen lassen. Aber am Besten sie kosten selbst! Mmmmmh ...



www.fischer-kaese.at

HERBSTFESTE UND UMZÜGE



Ein besonderer Dank gilt unseren Bäuerinnen und Bauern, die neben der anspruchsvollen Ernte- und Herbstarbeit auch noch die Zeit finden sich bei den vielen Herbstfesten einzubringen um der Bevölkerung und den vielen Touristen ein schönes Ambiente zu bieten. Denn was wären die Umzüge und Feste ohne die wunderschön gestalteten Wägen und Kreationen sowie die ausgezeichneten kulinarischen Köstlichkeiten.

Ing. Gerald Holler BA
Bezirkskammerobmann Land- und Forstwirtschaft Leibnitz

GAMLITZ Großes Herbstfest 2019

Das große Herbstfest in Gamlitz fand heuer zum bereits 53. Mal statt. Ein unterhaltsames Programm mit vielen regionalen Genussstationen, mit Wein, Sturm und Kastanien und ein großer Vergnügungspark für Kinder und Junggebliebene lockten viele Menschen in die südsteirische Marktgemeinde.



LEUTSCHACH Hopfen- und Weinlesefest 2019

Am letzten September Wochenende drehte sich in Leutschach an der Weinstraße wieder alles um Wein, Hopfen, Kastanien und Sturm. Höhepunkte des diesjährigen Festes waren das Konzert der "Jungen Paldauer" am Freitag, „Kunst trifft Kulinarik und Kultur“ am Samstagnachmittag und ein Erntedankumzug mit über 40 Beiträgen am Sonntag.



1. Platz für die Marktgemeinde Schwarzautal

Beim Gemeindegewerbewerb des steirischen Volksbildungswerks „Zukunftsgemeinde Steiermark 2019 - ORTE DES MITEINANDERLEBENS GESUCHT!“ hat die Marktgemeinde in der Kategorie „Miteinander leben in Märkten“ den ersten Platz erlangt. Eingereicht wurde das 10-Jahres Feuerwehr Fahrzeugkonzept. Durch dieses Konzept kann der Fuhrpark unserer acht Feuerwehren schrittweise modernisiert werden. Die einzelne Feuerwehr verzichtet zwar zugunsten der Nachbarwehr auf finanzielle Mittel, letztendlich kommt aber jede Feuerwehr zu ihrer notwendigen Ausrüstung. Alle acht Feuerwehren ziehen an einem Strang und stehen diesem zukunftsweisenden Fahrzeugkonzept positiv gegenüber. Ziel dieses Projekts ist: Zusammenarbeiten und trotzdem die Eigenständigkeit behalten, um miteinander leistungsstarke und schlagfähige Feuerwehren zu bleiben.

KINDER FLOHMARKT



ÖVP Wagna

Beim Kinderflohmarkt in der Mehrzweckhalle Wagna, organisiert von der ÖVP Wagna, nutzten mehr als 40 Aussteller die Gelegenheit, Kinder- und Babybekleidung, Bücher, Spielzeuge, Fahrräder und noch viel mehr für den Verkauf anzubieten. Zahlreiche Besucher kamen, um die gebrauchten Waren zu erstehen. Für die Kinder gab es ein Kinderschminken. Am Ende der Veranstaltung war man sich einig, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Kinderflohmarkt organisiert wird.

Bürgermeister Alois Trummer, Vizebürgermeister Martin Kohl, Gemeinderat und HBI Gerald Kaufmann konnten in der ehrwürdigen Aula der Grazer Universität den Preis aus den Händen von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer entgegennehmen.



STEIRISCHES KÜRBISKERNÖL: Erstmals ein Doppel-Champion Für Regina und Anton Zöbl

Das hat es in der Geschichte des steirischen Kürbiskernöls noch nicht gegeben: Beim Kürbiskernöl-Championat konnten Regina und Anton Zöbl aus Weitendorf zum zweiten Mal den Sieg erreichen. Platz 2 ging an Hubert Feirer aus Allerheiligen/Wildon.

Aus den Top 20-Ölen erkostete eine 80-köpfige Expertenjury mit viel Prominenz in der Landesberufsschule für Tourismus Bad Gleichenberg die besten Kernöle des Landes. Und erstmals gab es einen Doppel-Champion für Regina und Franz Zöbl aus Weitendorf: Sie sind strahlende Champions 2019/20 und waren es auch schon 2007/08. Der Zweitplatzierte Hubert Feirer aus Allerheiligen/Wildon ist auch kein Unbekannter: Er gewann bereits 2017/18 das Kürbiskernöl-Championat.

„Große Sorgsamkeit von der Ernte über die Lagerung bis zur Pressung sowie ständige Weiterbildung ist das Patentrezept für unseren Sieg“, sagen Regina und Anton Zöbl, in deren Namen sogar das Wort Öl steckt, wie sie mit Stolz hervorstreichen.

Kontakt: Regina und Anton Zöbl,
Dorfplatz 5, 8410 Weitendorf
0664/2074899, post@zoebel-oel.at
www.zoebel-oel.at

ÖVP Stadtgruppe Leibnitz BOCKBIERANSTICH



Mittlerweile zum vierten Mal lud die ÖVP Stadtgruppe Leibnitz zum traditionellen Leibnitzer Bockbieranstich ein. Unter Anleitung von Moderator Vizebürgermeister Gerald Hofer wurde das Bockbier von Ehrenrast Bundesministerin a.D. Nationalratsabgeordnete Mag. Dr. Juliane Bogner-Strauß, NRBG. BPO Bgm. Joachim Schnabl sowie mehreren Obmännern, Obfrauen und GemeinderätInnen angezapft und ausgegeben. Auf die Tanzfläche lockten die Musikkapelle Seggauberg, die Styrian Sunflower Country Liners sowie die bekannten "Jungen Südsteierer", die die Besucherinnen und Besucher von den Sitzen lockten und bis zum Schluss für ausgelassene Stimmung sorgten. Für das leibliche Wohl sorgte das fleißige Team der Stadtgruppe Leibnitz. Arthur's Fotostudio aus Kaindorf stellte sich auch heuer gemeinsam mit Gerald Hofer dem guten Zweck zur Verfügung. Die Spenden kommen der Aktion "Lindenherz" zugute, die damit bedürftigen Leibnitzerinnen und Leibnitzern hilft. Unterstützt wurde die Veranstaltung mit Sachspenden des Wirtschaftsverbandes der Stadtgemeinde Leibnitz sowie zahlreichen weiteren regionalen Sponsoren, Bündeln, Organisationen und Personen!

PRIESTERWEIHE IN LEIBNITZ

Mit Bruder Matthias Reich (31) wird der jüngste österreichische Kapuziner Priester



Bruder Matthias Reich (31) wurde im Oktober in der Leibnitzer Kapuzinerkirche von Altbischof Dr. Egon Kapellari zum Priester geweiht. Der Steirer aus Heimschuh nahe Leibnitz gehört seit 6 Jahren dem Kapuzinerorden an und hat erst im Februar in Innsbruck die ewigen Ordensgelübde abgelegt. Nach der Weihe wird Bruder Matthias im Kapuzinerkloster Wiener Neustadt in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingesetzt.

Foto © K. Hochsam, Der Kapuziner und nunmehrige Neupriester Bruder Matthias Reich während der Messe in Leibnitz.



Bauernbund Wildon

In Unterhaus heirateten Christina (vormals Knippitsch) und Hans Dellarosa. Eine große Gästeschar beglückwünschte das Brautpaar und feierte mit ihnen die Hochzeit in Hengsberg. Auch Vizbürgermeister Karl Kowald, Bauernbundobmann Peppo Reiter-Haas und Kammerobmann Gerald Holler waren unter den Gratulanten.

HERMANN SCHÜTZENHÖFER WEIL ...

„NUR UNSER LANDESHAUPTMANN HERMANN SCHÜTZENHÖFER KANN DIE STEIERMARK DURCH STÜRMISCHE ZEITEN FÜHREN!“



Ing. Gerald Holler BA, Bauernbund

Ehrenzeichen in Bronze



In Altenmarkt fand anlässlich des 80. Geburtstages von Josef Lampel eine große Feier statt. Bauernbundobmann Gerald Holler gratulierte gemeinsam mit dem Vizebürgermeister von Leibnitz Gerald Hofer sehr herzlich und bedankte sich bei Josef und seiner Frau Johanna für die treue Mitgliedschaft beim Bauernbund mit einer Urkunde. Josef Lampel jun. wurde das Ehrenabzeichen in Bronze verliehen. Er war lange Jahre Bauernbundobmann in Leibnitz.

Foto (v.r.) Gerald Holler, Johanna Lampel, Josef Lampel sen., Josef Lampel jun., Gerald Holler

ÖAAB STADTGRUPPE LEIBNITZ



Bei herrlichem Wetter hat die ÖAAB Stadtgruppe Leibnitz zum Kastanienbraten am Leibnitzer Hauptplatz geladen und viele sind der Einladung gefolgt.



Der Tagessieg im Einzelbewerb ging an Frau Maria Köllinger aus dem Bezirk Leibnitz
Fotos © VP Frauen: 1. Platz Einzel LB, vlnr: LGF Michaela Hartner, LL Manuela Khom, Maria Köllinger

Landeskegeln der Steirischen VP Frauen

In bewährter Tradition fand dieses Jahr wieder das Landeskegeln der Steirischen VP Frauen statt. Jedes zweite Jahr stellen sich die besten Keglerinnen aus der ganzen Steiermark dem Wettbewerb, bei dem die Besten der Besten gekürt werden. Elf Bezirke aus der ganzen Steiermark haben sich in den Endbewerb kegelt und sind nach Fohnsdorf gekommen, wo sie um den Sieg ritterten. Landesleiterin Manuela Khom und Landesgeschäftsführerin Michaela Hartner leiteten den Wettbewerb, fieberten mit den Keglerinnen mit und führten die Siegerehrung durch. Angekegelt hat unsere Landesleiterin gemeinsam mit unserer Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, die sich die Zeit genommen hat, um die Keglerinnen zu motivieren und anzufeuern.



STRUDELFEST IN ALLERHEILIGEN BEI WILDON



Über ein volles Haus konnten sich Ortsleiterin Renate Haidinger und die VP Frauen beim Strudelfest freuen. Bürgermeister Christian Sekli lobte die Arbeit der VP-Frauen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.



ORTSGRUPPE HEIMSCHUH „SCHRATL-STRUDEL-TAG“ DER VP-FRAUEN HEIMSCHUH

Der „Strudeltag“, den die VP Frauen Heimschuh beim traditionellen „Schratl“ veranstalteten, war trotz des „durchwachsenen“ Wetters sehr gut besucht. Es wurden wieder viele verschiedene Strudelspezialitäten angeboten und verkostet. Ein starker Anziehungspunkt war auch dieses Jahr wieder das Schaubacken. Viele Besucherinnen holten sich Informationen über die verwendeten Rezepte und wurden von den Heimschuh Strudelbäckerinnen mit Tipps und Tricks rund ums Strudelbacken versorgt. Gleichzeitig wurden die interessierten Besucherinnen und Besucher auch wieder auf das Heimschuh Kochbuch aufmerksam gemacht, in dem viele Strudelrezepte zu finden sind. Das Kochbuch ist bei vielen Heimschuh Betrieben erhältlich und wird auch gerne per Post zugesandt (Tel.Nr. 0664/73667117 oder Tel. Nr. 0664/6532586).



HERBSTAUSFLUG VP Frauen OG Empersdorf



LAND.FRAU

Landestag.
Beim Landestag der VP Frauen wurde Landesleiterin 2.Landtagspräsidentin Manuela Khom mit fast 100 % wiedergewählt. Bezirksleiterin Mag. Dr. Helene Silberschneider wurde als Landesleiterin-Stellvertreterin gewählt.



VP Frauen Bezirk Leibnitz: Treffen der Ortsleiterinnen und Stellvertreterinnen

Beim Ortsleiterinnen Treffen der VP Frauen Bezirk Leibnitz waren fast 40 Frauen anwesend. In Gleinstätten wurden sie von BZL Mag. Dr. Helene Silberschneider und Bürgermeisterin Elke Halbwirth begrüßt. Auch BPO NRAbg. Joachim Schnabel war gekommen und dankte in seiner Ansprache den Frauen für die gute Zusammenarbeit.

HERMANN SCHÜTZENHÖFER WEIL ...

„WEIL ER FRAUEN IN DER POLITIK AUF AUGENHÖHE BEGEGNET UND MIT DER EINFÜHRUNG DES REISSVERSCHLUSSSYSTEMS EINEN WICHTIGEN MEILENSTEIN IN HINBLICK AUF POLITISCHE CHANCENGERECHTIGKEIT GESETZT HAT!“



Helene Silberschneider, Frauenbewegung

VP FRAUEN KITZECK IM SAUSAL



Die VP Frauen OG Kitzeck im Sausal hatten wieder ihren Kuchenstand beim Hobbykünstlermarkt. Der Kuchen waren bei den Gästen sehr begehrt, sodass OL Maria Haring und ihr Team bereits am frühen Nachmittag ausverkauft waren.

Foto: Maria Haring (Mitte), vom Bezirksvorstand Brigitte Schweinzerger (2.v.l.) und Regina Arnus (4.v.l.) sowie Mitglieder der VP Frauen Kitzeck

VP FRAUEN ST. NIKOLAI/DR. KUCHENSONNTAG



Die VP Frauen OG St. Nikolai/Draßling mit OL Eveline Pratter hatten zum Kuchen Sonntag geladen. Bei herrlichem Wetter kamen viele Besucher, darunter auch BPO NRAbg. Bgm. Joachim Schnabel, Bürgermeister Gerhard Rohrer, VP Frauen BZL Helene Silberschneider mit einigen Vorstandsmitgliedern, um die Köstlichkeiten zu genießen.

LAND DER TALENTE



Eine Tour durch die Bezirke: Steirische Volkspartei stellt die heimischen Talente in den Mittelpunkt

In jedem steckt ein Talent, vor allem in den Steirerinnen und Steirern! Zu Beginn des Jahres hat die Steirische Volkspartei das Motto „Unsere Steiermark – das Land der Talente“ ausgerufen. Das Ziel ist es, neue helle Köpfe zu finden, sie entsprechend zu fördern, aber auch all jene, die bereits ihr großes Können unter Beweis gestellt haben, zu würdigen.

Die World Skills haben es wieder einmal gezeigt, welch außergewöhnlich guten Betriebe die Steiermark hat und wie stark die heimischen Fachkräfte im Vergleich zur Konkurrenz aus dem Ausland sind. Nun ist es an der Zeit, dies auch zu würdigen und vor allem einmal „Danke“ für die großartige Ausbildung zu sagen. Nach den Kriterien Tradition, Innovation und Qualifikation wurden Unternehmen ausgesucht und ausgezeichnet.

„Wir haben in der Steiermark keine besonderen Bodenschätze. Aber wir haben unglaublich viele helle Köpfe. Das ist, wenn man es so will, der Rohstoff, aus dem die Zukunft gemacht wird. Daher will ich die Talente und Potentiale, die in unserem Land und insbesondere in unserer Jugend stecken, entsprechend fördern“, so Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer. Unser Bundesland soll die bildungsfreundlichste Region Europas werden und als Wirtschaftsstandort durch gut ausgebildete Mitarbeiter im globalen Wettbewerb bestehen. „Wir möchten bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen, um die Fachkräfteausbildung für Jugendliche und Unternehmer sicherzustellen“, erklärt der Landeshauptmann und betont: „Ausgebildet in der Steiermark“ soll ein internationales Gütesiegel werden.“



IM BEZIRK LEIBNITZ GEEHRT:

Die Firma TIBA Austria im Gewerbegebiet von Lang

Geschäftsführer Christian Nageler und Norbert Schuster haben das Unternehmen im Jahr 2006 gegründet und beschäftigen hier 84 Mitarbeiter. Es wird ein großes Angebot an hochwertigen Betonprodukten geboten.

Web Office IT Service in Leibnitz

Aktuell finden hier acht Mitarbeiter eine Beschäftigung, auch ein Lehrling wird ausgebildet. Ing. Galler und seinem Team bieten Unternehmen mit innovativen Web- und Softwarelösungen den Kunden eine Optimierung des Unternehmenserfolges.

Gasthaus Nauschnegg "Zur Alten Post"

Bernd und Stefan Nauschnegg führen das traditionsreiche Gasthaus und Hotel, welches 27 Mitarbeiter beschäftigt. Aktuell ist ein Lehrling beschäftigt.

Firma Ferk Metallbau in St. Nikolai ob Draßling

In vierter Generation führt Karl Ferk den Betrieb mit 42 Mitarbeitern und drei Lehrlingen. Die Firma ist der Spezialist für die Entwicklung und Realisierung anspruchsvoller technischer Herausforderungen im Metallbau.

Möbelbau Breithenthaler in Gralla Handwerk seit 1908

Aktuell beschäftigt Wilfried Breithenthaler 43 Mitarbeiter, wovon acht Lehrlinge sind. Die Firma ist ein moderner Tischlereibetrieb, der mit Hand und Herz Lebensräume aus Möbelstücken gestaltet. Immer wieder beschreitet das Team neue Wege, gestützt auf die Erfahrungen vieler Jahre.



Warum findet die Landtagswahl am 24. November statt?

Der Landtag hat Anfang September mit einer großen Mehrheit auf Antrag der FPÖ und mit Zustimmung von ÖVP und Grünen seine Auflösung beschlossen. Damit soll dem Land ein langer und lähmender Wahlkampf erspart bleiben. Würde die Wahl erst im Mai 2020 stattfinden, würde bis dahin vermutlich die Parteitaktik dominieren. Das wollte die Volkspartei verhindern. Der 24. November wurde daraufhin von ÖVP und SPÖ einstimmig in der Landesregierung als Wahltag festgelegt.

Wie und wo kann man überhaupt wählen?

Persönlich im zugeordneten Wahllokal können Sie Ihre Stimme am Sonntag, dem 24. November abgeben. Weiters besteht die Möglichkeit, bereits am Freitag, dem 15. November die „vorgezogene Stimmabgabe“ in Ihrer Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Das zuständige Wahllokal und dessen Öffnungszeiten entnehmen Sie Ihrer persönlichen Wahlinformation. Sollten Sie am Wahltag nicht im zugeordneten Wahllokal wählen können, können Sie eine Wahlkarte (schriftlich oder mündlich in Ihrer Gemeinde oder online auf www.wahlkartenantrag.at) beantragen. Diese können Sie schließlich am Wahltag vor einer ört-

4 FRAGEN 4 ANTWORTEN

lichen Wahlbehörde in der Steiermark (zumindest ein Wahllokal pro Gemeinde) abgeben oder per Briefwahl an die zuständige Bezirkswahlbehörde übermitteln. Wichtig bei der Briefwahl: Sie müssen die Wahlkarte nach Ausfüllen unbedingt unterschreiben und zukleben. Die Wahlkarte kann persönlich, per Post oder mittels eines Boten übermittelt werden.

Wie wird es nach der Landtagswahl weitergehen?

Alle im Landtag vertretenen Parteien werden versuchen, eine Mehrheit und damit eine Regierung zustande zu bringen. Es gibt dabei keinen Automatismus, dass die stimmenstärkste Partei in der Regierung vertreten ist.

Wenn sich eine Mehrheit ausgeht, wäre auch eine Koalition von SPÖ und FPÖ möglich. Auch wenn die ÖVP mit Hermann Schützenhöfer am meisten Stimmen bekommt, könnten Michael Schickhofer oder Mario Kunasek so Landeshauptmann werden.

Ist die Landtagswahl bereits entschieden?

Nein, denn die Wählerinnen und Wähler entscheiden am 24. November, wem sie ihr Vertrauen schenken. Bei der Wahl geht es darum, wer die Steiermark durch unruhige Zeiten führen und dem Land Stabilität geben kann.



UNSERER.

Landeshauptmann
Hermann Schützenhöfer

„Die Erfahrung spricht ohnehin für ihn. Und der Vergleich erst recht.“

Am 24. 11. für Hermann Schützenhöfer.



Am 24. November für Hermann Schützenhöfer

Weil es nur eine Landeshauptmann- Stimme gibt.

Für die meisten von uns ist er die klare Nr. 1.
Am Stimmzettel steht er diesmal in Zeile 2.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer,
Steirische Volkspartei, Liste 2.

